

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Gefangen vom Zauber des Ortes

Ein mittelalterlicher Garten in Schriesheims französischer Partnerstadt Uzès führt zu vergessenen Nutzpflanzen

Von Gudrun Mangold

Uzès/Schriesheim. In Schriesheim weiß jeder, wo die Partnerstadt Uzès liegt. In Südfrankreich, nahe Nîmes und Avignon. Uzès, das auf einem Hügel über der Eure-Quelle erbaut wurde und wo das Mittelalter gegenwärtig ist wie kaum irgendwo. Dominiert wird die historische Altstadt von mächtigen Palästen. Nicht allzu leicht zu finden in den blitzblank geputzten Gassen ist ein kleines orangefarbenes Schild, auf dem „Jardin Médiéval“ steht, „Mittelalterlicher Garten“.

Es weist in ein Tor, durch das nur Fußgänger schlüpfen können. Über der ansteigenden Gasse dahinter, ebenfalls schmal und von hohen Mauern begrenzt, sieht man in einiger Entfernung ein weiteres, halb verschlossenes Tor. Fast zögert man – dahinter soll sich ein öffentlicher Garten verbergen? Und was für einer!

Oben angekommen tritt man durch den zierlichen Bogen und ist sofort gefangen vom Zauber des Ortes. An einem Schattenspielfeld vorbei geht es zu einem

hölzernen und dicht mit wildem Wein bewachsenen Kiosk. Doch erst muss man innehalten. An den unglaublich hohen Bauwerken hochschauen, die den Garten fast rundherum umgeben. Die Stille genießen, die es zulässt, dass man nichts als Vogelzwitschern, Zikadenschmettern und Brunnenplätschern hört, übertönt allenfalls von seinen Schritten im Kies.

Der Plan führt zum Kräutergarten. Mächtige Rosmarinbüsche, Lavendel, Salbei, Kümmel, Safran, Meerrettich – Pflanzen, die in der mittelalterlichen südfranzösischen Küche zu einer leichteren Verdauung und selbstverständlich auch als Würze der Speisen eingesetzt wurden, woran sich nichts verändert hat. An einem mit Wasserpfannen bestückten und einer großen Wandkeramik verzierten Brunnen vorbei geht es zur Tour du Roi, dem Königsturm, und den sich daneben befindenden Palasträumen, wo wechselnde Ausstellungen gezeigt werden.

Längs ehemaliger Klosterzellen führt ein kleiner Gang in einen weiteren Hof, den eine Kapelle, La Tour de



Viele blühende Pflanzen gibt es im „Jardin Médiéval“ zu bestaunen. Foto: Mangold

L'Évêque, der Bischofsturm und weitere ehemals klerikale Bauten umfassen. Hier ist der Hortus angelegt, der Gemüsegarten. Über manns hohe Artischocken locken mit ihren violetten Blüten die Bienen an. Darunter, was früher zum Speiseplan gehörte, heute aber weitgehend in Vergessenheit geraten ist: Pastinaken, Zuckerwurzel oder der „Chenopode bon Henri“, ein wilder Spinat.

Eine Weinlaube trennt vom nächsten Bereich. Unter den medizinischen Pflanzen finden sich Malve, Beinwell und Arnika, zur magischen Sammlung gehören Alraune, Bilsenkraut und Stechapfel. Das Pflücken oder Naschen verbietet sich ohnehin von selbst. Aber rote Punkte signalisieren vorsichtshalber nochmal, dass die jeweiligen Blumen oder Kräuter giftig sind. Eine wichtige Rolle in diesem botanischen Kleinod spielen Rosen und Lilien. Man findet sie an den Mauern und im Garten verstreut. Wenn man Glück hat,

trifft man den freundlichen Monsieur Charles Olmiere bei einem der Beete. Er ist der Präsident des Jardin Médiéval und hat ihn 1995 mit gegründet. Das sei so gekommen, dass er in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bürgermeister dafür zu sorgen hatte, dass die ungenutzten königlichen und bischöflichen Innenhöfe aufgeräumt und geputzt wurden. Aber was sollte man dann damit anfangen? Es gab diverse Vorschläge, schließlich fand man, und besonders Monsieur Olmiere, Gefallen an der Idee eines mittelalterlichen Gartens – was sonst sollte besser zu den umgebenden Mauern passen als eben das?

Olmiere erzählt, dass Uzès mit einer Stadt in Deutschland verschwistert sei, aber sie sei klein, man werde sie nicht kennen. Wenn man Schriesheim doch kennt, gar aus der Gegend kommt, ist die Freude groß. In Uzès weiß jeder, wo Schriesheim liegt.

HINTERGRUND

> Der Jardin Médiéval

...liegt in der historischen Altstadt, Impasse Port Royal, 30700 Uzès. Telefon: 0033 / 4 66 22 38 21, E-Mail: in-situ@wanadoo.fr. Geöffnet hat der mittelalterliche Garten vom 1. April bis 1. November. Im April, Mai, Juni und September täglich von 14 bis 18 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen zusätzlich von 10.30 bis 12.30 Uhr. Im Juli und August täglich von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Und im Oktober täglich von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro (ermäßig: 2). Auf der Internet-Seite www.uzes-tourisme.com kann man einen kleinen virtuellen Rundgang durch den Garten unternehmen. gm

Fadime Tuncer rückt an die Spitze

Kreisversammlung der Bergsträßer Grünen wählt Schriesheimerin zur neuen Vorsitzenden – Sckerl: „Regieren ist kein Zuckerschlecken“

Schriesheim. (kaz) Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Neckar-Bergstraße hat eine neue Vorsitzende: Fadime Tuncer. Bei der Kreisversammlung im Gasthaus „Zur Pfalz“ in Schriesheim stellte sich die bisherige Beisitzerin zur Wahl, nachdem ihre Vorgängerin Ingrid Dreier nicht mehr kandidierte. Tuncer ist Politologin, 41 Jahre alt, Mutter zweier Kinder und wurde 2009 sowohl in den Schriesheimer Gemeinderat als auch in den Kreistag gewählt.

Männlicher Part im Vorstand bleibt der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl. Seine erneute Kandidatur für den Kreisvorsitz begründete er schriftlich mit den Worten: „Wir sind mitten im Umstellungsprozess hin zu einer Regierungspartei. Das ist nach über 30 Jahren Opposition in Baden-Württemberg keine Selbstverständlichkeit. Ich möchte diesen Prozess mitgestalten, inhaltlich nichts an unseren klaren und entschiedenen Positionen wegnehmen, uns aber gleichzeitig für die breiten Bevölkerungsschichten öffnen sowie ansprechbar und wählbar sein. Auch ein Kreisverband und die ihm angegliederten Ortsverbände bekommen mit Machtwechsel in Stuttgart neue Aufgaben, bei denen sie sich erst bewähren müssen.“ Birgit Knoblauch, bis-

her Beirätin im Kreisvorstand, hat nicht nur dieses Amt niedergelegt, sie wird zum Jahresende auch aus dem Hirschberger Gemeinderat ausscheiden (siehe Bericht Seite 5).

Im Amt des Schatzmeisters bestätigte die Versammlung Günther Heimisch. Margarete Zitzelsberger, Ingrid Dreier, Reiner Edinger und Wolfgang Fremgen sind die neu gewählten Beisitzer. Die Wahl gilt für zwei Jahre. Der Rechenschaftsbericht bei der Jahreshauptver-

sammlung erstreckte sich derweil über den Zeitraum 2008 bis 2011, in den gleich vier Wahlen auf sämtlichen Wahlen fielen. Allesamt waren laut Bericht die erfolgreichsten in der Geschichte des Kreisverbandes.

Bei den Kommunalwahlen im Juni 2009 verdoppelte sich demnach im Vergleich zu 2004 die Anzahl der Mandate, bei der Europawahl zog Franziska Brantner als erste EU-Abgeordnete aus der Metropolregion ins Parlament ein, die

Bundestagswahlen im September 2009 bescherte Fritz Kuhn den Wiedereinzug ins Parlament, verbunden mit einem Stimmenzuwachs für den Kreisverband. Und die Landtagswahlen im März diesen Jahres brachten nicht nur den Machtwechsel in Baden-Württemberg, sondern sorgten auch dafür, dass die Grünen im Wahlkreis über ein Viertel der Stimmen absahnten und Uli Sckerl erneut im Landtag vertreten ist.

Inzwischen weiß der Weinheimer, dass das Regieren „kein Zuckerschlecken“ ist und dass die Wähler hohe Erwartungen haben. Er findet aber, Ministerpräsident Winfried Kretschmann mache seine Sache souverän und sei quasi „der Garant des Erfolgs.“ Die geplante Erhöhung der Grunderwerbsteuer rechtfertigte Sckerl mit dem Hinweis, dass diese für die Betroffenen nachvollziehbar sei und dass die Mehreinnahmen zu 100 Prozent in die Verbesserung der Kleinkindbetreuung fließen.

Außerdem arbeite die Regierung mit Hochdruck an der Energiewende. Stichwort: Stuttgart 21. Da rechnet Sckerl mit einer Volksabstimmung im Spätherbst. „Geht mal davon aus, dass es nach der Sommerpause diesbezüglich eine Art Wahlkampf geben wird“, sagte er.



Der Kreisvorstand mit der ausgeschiedenen Birgit Knoblauch (2. v. l.) und der neuen Vorsitzenden Fadime Tuncer (4. v. l.). Foto: Kreuzter

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Sa.: Dr. Fuchs'sche Apotheke Ladenburg, Marktplatz 7, Tel. 0 62 03 / 22 90. So.: Alte-Apotheke Hedesheim, Schaafeckstr. 23, Telefon 0 62 03 / 4 13 24. Si

Mehr aus Schriesheim auf der Seite 7

Heute jazzt Schriesheim

Stimmungsvolles Festival lockt mit vielen Facetten des Genres

Von Carsten Blaue

Schriesheim. Bereits zum sechsten Mal lädt der Schriesheimer Kulturkreis (KKS) in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein und der Stadt zu „Schriesheim jazzt“ ein. Heute geht das kleine, feine Jazz-Festival in den Höfen der Innenstadt über die Bühnen.

Die Organisatoren setzen auf ihr etabliertes Konzept. In den Höfen spielen überregionale Ensembles, dazu servieren Schriesheimer Gastronomen Leckerer aus Küche und Keller – vom mediterranen Salat über Gegrilltes bis hin zu Tortillas sowie Käsevariationen und natürlich viel einheimischen Wein. Und wie jedes Jahr gilt: Einmal Eintritt bezahlen und neun Bands an neun Orten hören.

Neuer Spielort, bewährtes Konzept

Erstmals wird auch auf dem Strahlenberger Schulhof vor der Volkshochschule eine Bühne aufgebaut. So wird „Schriesheim jazzt“ noch kompakter, und die Wege zwischen den Spielorten werden noch kürzer. Damit man nichts verpasst, fangen alle Bands pünktlich um 20 Uhr an und machen danach alle 45 Minuten für eine Viertelstunde Pause. In

dieser Zeit kann man in Ruhe zum nächsten Hof weiterschlendern oder man bleibt einfach sitzen und wartet auf das nächste Set.

Dass „Schriesheim jazzt“ mittlerweile ein Selbstläufer ist, zeigen auch die 40 Bewerbungen von Bands, die dem KKS in diesem Jahr vorlagen. Los geht es wie jedes Jahr aber schon um 18 Uhr vor dem Alten Rathaus. Bei der Eröffnung von „Schriesheim jazzt“ singen wie immer zwei Gospelchöre zunächst gemeinsam, um dann in die evangelische und in die katholische Kirche zu ziehen, wo sie ihre rund einstündigen Konzerte geben. Für viele Freunde von „Schriesheim jazzt“ ist schon das der heimliche Höhepunkt des Abends.

Doch auch den „Jazz ab acht“ sollte man sich nicht entgehen lassen. Für den guten Sound sorgt wieder die Schriesheimer Tonschmiede „henhouse“ von Bernd Molitor, der als Mann an den Reglern auch international einen guten Ruf genießt. Fürs Licht an den Bühnen und die stimmungsvolle Illumination der Altstadt-Häuser setzt sich wie stets Olaf Müllers Ladenburger Firma „Exodus“ ein.

Sehen wie ein Luchs!



Gleitsichtglas-Angebot ysis
naviso
 Für brillantes und natürliches Sehen höchster Individualität. Mit modernster Technik, exakt bis ins Detail.
 statt 1.049,- € / das Paar
 zum Einführungspreis von
879,- € / pro Paar*
mit Hartschicht, Superentspiegelung, Pflegeleitschicht

scharf kontrastreich farbig



Zusätzlich erhalten Sie auf das zweite Paar Brillengläser 50% Preisvorteil!

* Aktion gültig bis zum 30.07.2011.

Profitieren Sie jetzt von neuen Mess- und Brillenglastechnologien!



Sehen wie ein Luchs mit Markenbrillengläsern von r+h.



BRILLEN UND KONTAKTLINSEN GMBH

Kirchstr. 16 · 69198 Schriesheim Tel. 06203-9562570